

### Verhältnisse und Zeit - Kommunikation und Zusammenhänge

Das Besondere bei der Aufgabenstellung Kunst für den Campus Mitte der Charité ist der »nichtöffentliche öffentliche Raum«. Die verschiedenen Teilöffentlichkeiten (Patienten, Besucher, Mitarbeiter, Wissenschaftler und Studenten) bilden eine heterogene Rezeptionssituation.

Krankheit, Fürsorge, Therapie, Wissenschaft, Hoffnung, Sorge, Trauer, ... stellen eine aussergewöhnliche Situation dar, die jedoch das Möglichkeitsfeld unserer künstlerischen Arbeit (beträchtlich) verengt – das sehen wir als Aufgabe und Herausforderung.

Der komplexe Eingangs- und Durchgangsbereich in der Klinik für Innere Medizin, aus einem Alt- und einem Neubau bestehend, erschliesst das Gebäude horizontal sowie vertikal. Menschen betreten oder verlassen das Gebäude, wechseln Gebäudeteile, warten oder gehen hindurch.

Unsere Absicht ist es diesen Bereich mit seinen Türen und Passagen, den Warte- und Konsumzonen und all den unterschiedlichen Anforderungen zu strukturieren. Für den zentralen Eingangsbereich und die Halle der Klinik für Innere Medizin sehen wir eine Verbindung aus textsprachlicher und geometrischer Gestaltung vor.

Unsere Idee ist es, die Vielfalt der kommunikativen Möglichkeiten mit begrenzten ästhetischen Mitteln, mit dem Konkreten in der Sprache und mit der Abstraktion durch die geometrische Setzung, auszudrücken.

Die Verben und Begriffe entstammen Fragen der Zeit, der Kommunikation, des Verhältnisses zu anderen und den Zusammenhängen von Zufall und Notwendigkeit:

gestern, morgen oder [ ] | beginnen und werden

reden und schweigen und hören | sehen und wahrnehmen | fragen und antworten | ruhen, erfahren und wiederkehren

sie, ihr, wir [...] du, ich | der nächste und der entfernteste

Leib und Seele oder [ ] | was nicht zur Wahl steht | die Grenze verschieben

Die Lineaturen bestehen aus Klammern und Rechtecken.

Texte und Linien aus transparenter Folie in vier unterschiedlichen Farben werden auf den Glastüren, Glaswänden und dem Windfang angebracht. Die elf Sätze (seitenrichtig und seitenverkehrt) für jeden der beiden Gebäudeteile schaffen durch die Doppelung eine Bindung von Alt- und Neubau. Für die grossen Wände der Halle im EG und 1. OG sehen wir mit den Text- und Linienfragmenten bedruckte Farbspiegel vor.

Unser Entwurf basiert auf der aussergewöhnlichen Rezeptionssituation, die integraler Bestandteil bei der Produktion sein wird.

